

EVALUATION DES PROGRAMMS RESSOURCEN- UND UMWELTMANAGEMENT IN DER BUNDESVERWALTUNG (RUMBA)

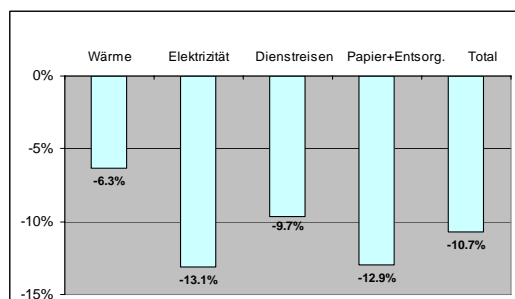
KONTEXT UND ZIELSETZUNG

Gemäss Bundesratsbeschluss vom März 1999 zum Programm Ressourcen- und Umweltmanagement in der Bundesverwaltung (RUMBA) müssen die Dienststellen im ersten Kreis der Bundesverwaltung bis Ende 2005 ein Ressourcen- und Umweltmanagement einführen. Der 2003 publizierte RUMBA-Umweltbericht deutete darauf hin, dass die vorläufige Zwischenbilanz des Programms zwiespältig ausfällt. Vor diesem Hintergrund beauftragte die Subkommission EFD/EVD der Geschäftsprüfungskommission (GPK) des Ständerats die Arbeitsgemeinschaft Interface Politikstudien (Luzern) und Evaluanda (Genf) mit einer Evaluation von RUMBA. Diese sollte Aussagen machen zu den Stärken und Schwächen der Programmkonzeption und seiner Umsetzung. Die Evaluation soll der GPK die Formulierung von fundierten und empirisch abgestützten Empfehlungen im Hinblick auf die Weiterführung von RUMBA ermöglichen.

VORGEHEN UND METHODEN

Die Evaluation untersuchte ausgehend vom Modell des Politikzyklus die Wirkungsstufen Konzeption, Umsetzung sowie Ergebnisse und Kostenentwicklung des betrieblichen Umweltmanagements in der Bundesverwaltung. Ausserdem war ein Augenmerk auf die Identifikation externer Einflussfaktoren auf den Programmerfolg zu legen. Zu diesem Zweck wurden eine quantitative Datenanalyse zur Zielerreichung bei 16 RUMBA-Einheiten der Bundesverwaltung, leitfadengestützte Experten-Interviews mit RUMBA-Akteuren und eine breit angelegte Internet-Befragung durchgeführt (Programmsteuerung und RUMBA-Einheiten).

VERÄNDERUNG DER UMWELTBELASTUNGSPUNKTE PRO SACHBEREICH UND MITARBEITER/IN (2003 IM VERGLEICH ZUM REFERENZJAHR)



ERGEBNISSE

Die Konzeption von RUMBA ist insgesamt zweckmässig und zielführend und auch die Umsetzung gelingt in weiten Teilen gut. In den einzelnen Organisationseinheiten gibt es allerdings deutliche Unterschiede. Die Einführung erfolgt teilweise schleppend. Es ist eine Überbewertung des durch individuelle Verhaltensänderungen der Mitarbeitenden in den RUMBA-Einheiten erwarteten Einsparpotenzials festzustellen, indem für hoch umweltrelevante bauliche und technische Massnahmen keine spezifischen Mittel zur Verfügung gestellt werden. Die Programmziele werden in den vertieft untersuchten Einheiten grossenteils erreicht. Die abnehmende Umweltbelastung – mit Unterschieden zwischen den RUMBA-Einheiten und den Sachbereichen – führte auch zu Kosteneinsparungen und einer positiven Kosten-Nutzen-Bilanz. Auf der Ebene der Programmsteuerung besteht klar Potenzial zur Verbesserung der Rahmenbedingungen und damit des Programmerfolgs.

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

Evaluationsprojekt im Auftrag der Parlamentarischen Verwaltungskontrolle zuhanden der Subkommission EFD/EVD der GPK Ständerat

Projektteam: Corine Mauch, dipl. Ing. ETH und MPA sowie Dr. Ueli Haefeli (Interface); Sami Kanaan und Eric Zellweger (Evaluanda)

haefeli@interface-politikstudien.ch; Tel.: +41 (0)41 226 04 26; www.interface-politikstudien.ch